

„Hospitationsschule“ des Schulamtes Warendorf

Overbergschule

Name und Kontaktdaten der Schule

Overbergschule
Städt. Kath. Hauptschule
Hans- Sachs- Str. 13
59227 Ahlen
Tel.: 02382/805360
Fax: 02382/82238
info@overbergschule-ahlen.de

Ansprechpartner/in

Name und Kontaktdaten der Lehrkraft

Isabell Kaup
(Hospitationsbeauftragte der Schule)

Sabine Schlarmann
Schulleitung und
Hospitationsbeauftragte

Das sind wir (Stand: Schuljahr 2021/22)

- Katholische Bekenntnisschule in städtischer Trägerschaft
- Ca. 420 Schüler*innen, 45 Lehrer*innen, davon 3 Förderschullehrer sowie eine MPT – Kraft und 2 Schulsozialarbeiterinnen
- 2 Schulstandorte, Ausgliederung eines Teilbereiches in die Dependence
- Angebot einer Übermittagsbetreuung für die Jahrgänge 5 und 6, Nutzung der Ergänzungsstunden für die Schwerpunkte Berufsorientierung und soziales Lernen
- Ein Schwerpunkt der Förderung ist die Berufsvorbereitung, d.h. in Jahrgängen 9 und 10 wird das Langzeitpraktikum (LZP) angeboten
- Förderschüler*innen mit verschiedenen Förderbedarfen, die sowohl zielgleich als auch zielfördernd unterrichtet werden (ESE, SQ, LE, GG)

Unsere Erfahrungen im GL

In den Jahrgängen 5- 10 der Overbergschule werden Schüler*innen mit folgenden Förderschwerpunkten unterrichtet:

- Förderschwerpunkt Lernen 37 Schüler*innen
- Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 8 Schüler*innen
- Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 8 Schüler*innen
- Förderschwerpunkt Sprachliche Qualifikation 4 Schüler*innen

Die Overbergschule beschult seit dem Schuljahr 2011/ 2012 Schüler*innen mit Förderbedarf und ist bereits seit vielen Jahren Hospitationsschule des Schulamtes für den Kreis Warendorf.

Die Förderschüler*innen werden schwerpunktmäßig in einer sog. Inklusionsklasse unterrichtet, die von Klassenlehrerteams geleitet wird. Förderschullehrkräfte sind einzelnen Jahrgängen zugeordnet, deren Schüler*innen sie schwerpunktmäßig fördern. Das Klassenlehrerteam und die Förderschullehrkraft treffen Absprachen zu fachlichen Zielen und notwendigen Fördermaßnahmen, Dokumentationen und Förderplanungen. Auch die Elternarbeit sowie die Förderplangespräche werden gemeinsam geleistet.

Die Inklusion wurde in das Schulprogramm aufgenommen, hierzu zählen:

- Fachkonferenz Sonderpädagogik und Fachkonferenz Gemeinsames Lernen (GL)
- Kommunikation mit den abgebenden Grundschulen
- Anpassung des Fortbildungskonzeptes
- Entwicklung und Stärkung der Sozialkompetenz
- Migranten mit besonderem Förderbedarf
- Erweiterung der Berufsorientierung (LZP gewünscht bei Förderschüler*innen)

Ziel ist die Eingliederung der Förderschüler*innen in den ersten Arbeitsmarkt durch Ausbildungsreife und erfolgreichen Abschluss von Ausbildungsverträgen.

Die Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung sollen von einer Integrationskraft begleitet werden. Sie erhalten zusätzliche Förderung in dem Fach „Lebenspraxis“ und Unterstützung im Fach Arbeitslehre Wirtschaft durch eine MPT-Kraft, dies in Absprache mit der zuständigen Förderschullehrkraft.

Organisation einer Hospitation

Hospitationen möglich von Montag bis Freitag (nach Absprache)

- Ablauf:
 - o zunächst kurzes Vorgespräch,
 - o danach zwei Unterrichtsstunden Hospitation,
 - o dann Nachgespräch/ Evaluation 30- 45 Minuten
- Max. zwei Besucher pro Lerngruppe
- Begleitung bei Praktikumsbesuchen nach Absprache möglich (Mittwoch bzw. Donnerstag)

Mögliche Inhalte einer Hospitation

- Organisation der sonderpädagogischen Förderung an der Overbergschule
- Möglichkeiten und Formen der Zusammenarbeit zwischen dem Klassenleitungsteam und den Förderschullehrkräften
- Leistungserfassung, Leistungsbeurteilung und Bildungsabschlüsse von Schüler*innen, die zieldifferent unterrichtet werden
- Möglichkeiten der lebenspraktischen Förderung der Förderschüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
- Erstellung von Förderplänen und ausformulierten Zeugnissen
- Erstellung von kompetenzorientierten Zeugnissen
- Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit
- Bedeutung der Elternarbeit

Die Hospitationen können und sollen nicht fachbezogene Fortbildungen und Arbeitskreise ersetzen. Sie sind auch nicht als „Blaupause“ für das eigene Handeln gedacht. Es soll hier gezeigt und diskutiert werden, wie man gemeinsam den Weg zur Inklusion beschreitet. Dabei ist es wünschenswert, dass ehrlich sowohl die Erfolge als auch die Herausforderungen und Stolpersteine beschrieben werden. Ziel ist es, neben der Weitergabe praktischer Erfahrungen einander Mut zu machen.

Anmeldung zu einer Hospitation

Anmeldende Schule (bitte auch Ansprechpartner, Mailadresse und FAX angeben):

Hiermit melden wir uns laut telefonischer/ schriftlicher Absprache mit

___ Personen für den __. __. ____ verbindlich an.

Beginn ___ Uhr - voraussichtliches Ende ___ Uhr.

Wir wünschen/ haben abgesprochen folgende thematische Schwerpunkte/ Fragestellungen:

(Datum, Unterschrift)

Bitte per Mail (info@overbergschule-ahlen.de) oder per FAX (02382-83238) an die Overbergschule schicken.

An die anmeldende Schule:

Ihre Anmeldung ist eingegangen und wird bestätigt.

Ihre Anmeldung ist eingegangen – es besteht noch Klärungsbedarf. Bitte melden Sie sich

bei *Schulleitung/ Koordinatorin*

Mit freundlichen Grüßen

(Schulleitung bzw. mit der Koordination beauftragte Lehrkraft)